

136,4,c \*

DER  
KÖNIGLICHEN  
**ALBERTUS - HOCHSCHULE**

BEI IHRER  
**DREIHUNDERTJÄHRIGEN STIFTUNGSFEIER**

GLÜCKWÜNSCHEND



**DAS FRIEDRICHSKOLLEGIUM.**

---

KÖNIGSBERG.

1844.

gko  
0023 (1844)

HF 9557076



ALBERTUS-HOCHSCHULE

BRUNNENVERLAGS-ANSTALT

DAS VERLAGSWERK

DÜSSELDORF

1944

**Du**, hochheiliger Strom, dessen gesegnetes,  
Gottgegrabenes Bett Wasser des Lebens strömt,  
Das mit Licht und mit Wahrheit  
Preussens glückliche Gauen tränkt,

Sieh, glückwünschend erscheint unter der festlichen  
Schaar, die grüssend Dir jauchzt, eine der Quellen, die  
Ihre Wasser in Deine  
Majestätischen Wogen trägt.

Nimm, Du hehrer, den Gruss, den sie bescheiden heut,  
Nimm ihn freundlich dahin. Unter dem Ehrenkranz,  
Der Dein prangendes Haupt ziert,  
Lächle milde Dein Blick hervor.

Drei Jahrhunderte sind, seit, mit gewalt'gem Fuss  
Das Dein schwangere Land stampfend, Albertus Dich,  
Eine wiedergeborne  
Hippokrene, zu Tage rief; —

Drei Jahrhunderte sind unter den Segnungen  
Deiner Spenden entflohn, die Du, ob Nacht ob Kampf  
Wild Dein Ufer umlagert,  
Sonder Wanken umhergetheilt.

Durch Jahrtausende noch mögen die Segnungen  
Deiner Spenden bestehn! Fleuss, ob auch Nacht und Kampf  
Wild Dein Ufer umlagert,  
Ob Gefahr und Verrath Dir droht,

Fleuss mit ruhigem Gang, fleuss mit krystall'ner Fluth  
Durch Jahrtausende noch; wie Du bisher gethan,  
Licht und Wahrheit und Leben  
Froh austheilend an eine Welt! —

Und Du, würdiger Kreis edeler Männer, Ihr,  
Die zu Hütern des Stroms Euch das Geschick bestellt,  
Wacht, dass nimmer zu trüben  
Wag' ein Frevler die reine Fluth!

Und, Erhabener, Du, den des Allmächt'gen Huld  
Zu des heiligen Strom's oberster Hut berief,  
Du, des herrlichen Namen  
Ehrfurchtathmend die Lippe grüsst; —

Leucht', Erhabener, Du helle den Wächtern vor!  
Deine Weisheit und Macht schirm' und berathe sie;  
Sei das Schrecken der Falschen,  
Sei und bleibe der Treuen Hort!

Und Du, Gott, der Du einst sprachest: Es werde Licht,  
Nimm den heiligen Strom fürder in Deinen Schutz;  
Gieb dem obersten Hüter,  
Gieb den anderen Hütern Kraft,

Kraft und Weisheit genug, dass sie, wie Dir's gefällt,  
Seiner walten vereint. Wasser des Lebens lass  
Stets ihn strömen, darinnen  
Licht und Wahrheit die Erde trinkt! — —

Doch ich selber — auf dass, was ich vermag, auch ich  
Steur' — ich schwöre Dir heut, was ich der Wögen Dir  
Noch zuführe, nur reine,  
Will's Gott, führ' ich Dir ewig zu.

**Dr. Fr. Zander.**